

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

24.5.1897 (No. 239)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Montag, 24. Mai.

Einzig Ausgabe.

Nr. 239.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Mai.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichtes.)
Nach Durchberatung der Klaffeneinteilung vertrat sich das Haus. Zur Geschäftsordnung bemerkt v. Levegow, daß die linke Seite des Hauses Obstruktion bei den Auszahlungen am heutigen Tage getrieben habe. Ein solches Verfahren schädige die Würde des Hauses. Es sei konstatirt, daß eine Anzahl Mitglieder der Linken sich von den Auszahlungen fern gehalten habe. (Beifall rechts.)

Abg. Singer (Soz.) weist dies für seine Partei zurück. Die Würde des Hauses möge vom Präsidenten gewahrt werden. Abg. Speiser (Deutsche Volksp.) bemerkt, er sei zu spät in das Haus gekommen, ohne zu wissen, um was es sich handle. Abg. Benoit (Freis. Ver.) erklärt das Gleiche.

Präsident v. Buol schlägt vor, am Montag den Servistarif, die Handwerkervorlage und die Krankenversicherung für Hausarbeit auf die Tagesordnung zu setzen.
Abg. Singer bemerkt, man möge die Handwerkervorlage an die dritte Stelle setzen; der Reichstag würde sich doch nur noch einige Tage zusammenhalten lassen.
Abg. Lieber hofft, daß es zu keiner Obstruktion kommen werde, wenn der Vorschlag des Präsidenten angenommen werde. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Servistarif, Handwerkervorlage, Krankenversicherung.

Die Intervention der Mächte

(Telegramm.)

Konstantinopel, 24. Mai. Der „Frankf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, in ihrer gestrigen Versammlung wurden die Botschafter inbetreff der türkischen Friedensbedingungen einig. Die Forderung auf Abtretung Thessaliens wurde ohne Erörterung als indiskutabel verworfen; die wegen Aufhebung der Kapitulationen im Prinzip abgelehnt. Ueber die Frage der Kriegsschadigung entspann sich eine längere Diskussion. Mit Sicherheit sei anzunehmen, daß in der nächsten Sitzung eine Einigung auf 10 000 000 Pfund erzielt werden wird. Dem Projekt einer Einführung der Dette Publique für Griechenland setzte nur Rußland ernstlichen Widerstand entgegen, da Rußland keine griechischen Titel besitze und deshalb in der Dette Publique nicht genügend gegen die Westmächte vertreten sei. Der russische Botschafter schlug vor, Rußland übernehme die in Aussicht genommene Kriegsschadigung und schreibe sie der Pforte von der noch zu entrichtenden türkischen Kriegsschuld ab. Unter dieser Bedingung werde Rußland seine Zustimmung zur Einführung einer internationalen Staatsschuldenverwaltung Griechenlands geben. Der Sultan werde sich voraussichtlich mit aller Macht diesem Vorschlag widersetzen.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramm.)

Sofia, 23. Mai. Gegenüber den Meldungen ausländischer Blätter, nach welcher die Stimmung in Bulgarien gegenwärtig keine besonders friedliche wäre, versichert die „Agence Valcanique“, die bulgarische Regierung und die bulgarische Nation erwarteten ungeduldig das Ende des Krieges, um die Durchführung der für ganz Maceedonien verheißenen Reformen kennen zu lernen.

Athen, 23. Mai, 7 Uhr 30 Min. Abends. Der Kronprinz bestätigte die Thatsache, daß die Türken nach Abschluß des Waffenstillstandes vorrückten, verschiedene strategische Punkte besetzten und die Stellungen besetzten und fügte in seiner Depesche hinzu, die Türken ständen nur eine halbe Stunde östlich von Lamia. Im Falle einer Erneuerung der Feindseligkeiten würde der Feind große Vorteile über die Griechen haben und Lamia besetzen können, indem er die Griechen zwischen zwei Feuer nehme. Die Regierung theilte diese Thatsachen den Vertretern der Mächte mit, indem sie gleichzeitig ihren Protest erneuerte. Sie hofft indessen, daß die Kommission zur Festsetzung der neutralen Zone die Türken nöthigen wird, in ihre früheren Stellungen zurückzugehen.

Athen, 23. Mai. Die Abgrenzung der neutralen Zone ist nunmehr erfolgt. Die nach Lamia zurückgekehrten griechischen Offiziere berichten, durch die Anordnung betreffend die Errichtung einer neutralen Zone wurden die beiderseitigen Heeresabtheilungen angewiesen, soweit zurückzugehen, daß ein Raum von 500 Meter Breite zwischen den Vorposten freibleibe. Die Rasse seien in die neutrale Zone mit einbezogen, mit Ausnahme des Furlapasses, welchen die Türken besetzt halten.

Athen, 23. Mai. Bei Javessa hat zwischen den italienischen Freiwilligen des Oberst Verthet und Bürgern ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden. Zwei Personen wurden dabei getödtet und zehn verwundet. Die italienischen

Truppen werden unter Begleitung zweier Kriegsschiffe nach Italien zurückgeschickt werden.

Canca, 23. Mai. Oberst Stoikos hat sich heute Vormittag mit den letzten griechischen Truppen eingeschifft.

Konstantinopel, 23. Mai. Die Pforte erteilte den fremden Konsuln in Thessalien das Exequatur, da die ihnen seiner Zeit von der griechischen Regierung erteilte Vollmacht jetzt wertlos sei.

Konstantinopel, 23. Mai. Die hierher gebrachten griechischen Gefangenen haben an den Sultan eine Adresse gerichtet, in welcher sie dem Sultan und den mit ihrer Bewachung betrauten Offizieren für die ihnen zu Theil gewordene ausgesetzene Behandlung ihren wärmsten Dank aussprechen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 24. Mai.

(Die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbundes) wurde am Samstag Abend durch ein Bankett zur Feier des zehnjährigen Stiftungstages der Section Karlsruhe eröffnet. Gestern Vormittag 11 Uhr fand die Generalversammlung statt, bei der folgende Anträge des Hauptvorstandes genehmigt wurden: 1. Die Erwerbung der Körperschaftsrechte bis zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches zu vertragen. 2. Gründung eines Vereinsorgans. 3. Feststellung des Voranschlags für 1897, der mit 15 000 Mark abschließt, außerdem wurde eine Reihe weiterer Anträge (besonders das Karten-Werk betreffend) erledigt. Als Ort für die nächste jährige Hauptversammlung wurde Lörach bestimmt. An die Generalversammlung schloß sich das Festessen, bei dem die Reihe der Toaste durch Herrn Präsident Reumann mit einem Hoch auf das Großherzogliche Haus eröffnet wurde. Stadtrath Dr. Binz toastete auf Seine Majestät den Kaiser, Stadtrath Böck brachte die besten Wünsche für das Gedeihen des Schwarzwaldbundes zum Ausdruck und Herr Finanzrath Silberbrand toastete auf den Präsidenten Herrn Reumann. Es folgten noch zahlreiche Reden und Toaste, in denen mit besonderer Anerkennung der Section Karlsruhe anlässlich ihres 10jährigen Stiftungsfestes gedacht wurde.

Abends versammelten sich die Gäste bei Musik und feistlicher Beleuchtung im Stadtpark. Heute findet der Ausflug auf dem Waldbergthum und nach Rottensfels statt.

(Sitzung der Strafkammer II vom 22. Mai. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter. Der Arbeiter Richard Eugen Kerner aus Eßlingen wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

Aus dem Büchereis vorgeschrieben wurde der im nächsten Jahre angeklagte 37 Jahre alte Särreiner Ludwig Jakob Josef Mühlreich wegen Urkundenfälschung und Betrug verurtheilt. Der Gerichtshof sprach ihm die Strafkammer II in Mannheim und Karlsruhe gegen den Angeklagten Urtheile eine Gefängnisstrafe aus, dahin lautend: Zwei Jahre zehn Monate Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe und fünf Jahre Exerzitur.

Nastatt, 22. Mai. Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung wurde, laut „Bad. Verh.“ Herr Hardung mit 39 Stimmen gewählt, sein Gegenkandidat erhielt 35 Stimmen.

W. Baden, 24. Mai. Vorgestern und gestern fand hier die 22. Wanderversammlung der süddeutschen Neurologen und Irrenärzte unter dem Vorsitz der Herren Professor Dr. F. Schilling-Bonn und Prof. Dr. Kraepelin-Heidelberg statt. Es wurde eine Reihe sachwissenschaftlicher Vorträge gehalten. Nächstherriger Versammlungsort ist wieder Baden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wischlowitz, 23. Mai. Nach dem allgemeinen Kirchgang um 10 Uhr nahm Seine Majestät der Kaiser das Frühstück ein. Sodann wurde eine Spazierfahrt in den Wald und ein Ausflug nach dem herrlichen Hedwigsthal in Aussicht genommen. Zur Mittagstafel sind wiederum mehrere Gäste geladen, darunter Oberpräsident Fürst Hatzfeldt-Trachenberg.

Berlin, 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Zu Mitgliedern des Kolonialrathes sind der Fürst zu Wied und der Vorsitzende des Vorstandes der Rheinischen Handels- und Plantagengesellschaft Freiherr Alfred v. Döppenheim ernannt worden. Der Kolonialrath wird am 24. September hier zusammentreten. Den Gegenstand seiner Verhandlungen werden vorzugsweise die Zollordnung für Deutsch-Südwestafrika, die Frage der Besteuerung der Eingeborenen in Deutsch-Ostafrika und die vom Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika vorgeschlagene Errichtung einer Handwerkerhule in Dar-es-Salaam bilden. Ferner wird den Ausschüssen zur Verathung der Strafrechtspflege der Eingeborenen und der Frage der Aufhebung der Sklaverei und der Schuldenhaftigkeit weiteres Material vorgelegt.

Essen, 23. Mai. Gelegentlich der Abgeordnetenwahl hat in Bosnyake in Kroatien zwischen Militär und Wählern ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden. Das Militär gab Feuer. Acht Personen wurden getödtet, 31 verwundet, unter diesen ein Soldat und ein Wundarm. Der hiesige Staatsanwalt hat sich nach Bosnyake begeben.

Birich, 23. Mai. Die Verwaltung der Schweizerischen Nordostbahn stimmte nach lebhafter Debatte dem Beschluß der Schweizerischen Eisenbahnkonferenz betreffend die Gültigkeits-

dauer der Retourbillets zu und beauftragte die Direction, darauf hinzuwirken, daß die Billets bei allen Bahnen der Schweiz eine Gültigkeitsdauer von zehn Tagen erhalten. Die Konversion der 4prozentigen Anleihe im Betrage von 52 Millionen Francs ist verschoben worden.

Kopenhagen, 24. Mai. Seine Majestät der König nahm gestern die Demission des Ministeriums Nedby-Thott an und ernannte den bisherigen Minister des Innern Hoerring zum Ministerpräsidenten und Finanzminister. Der bisherige Marineminister Ravn behielt sein Portefeuille und wurde einstweilen zum Minister des Auswärtigen ernannt. Der bisherige Kultusminister Vardenfleth erhielt das Ministerium des Innern. Justizminister Rany behielt sein Portefeuille. Das Mitglied des Landsthings Alfred Hage wurde Ackerbauminister, Bischof Sant Hjr Unterrichtsminister und Oberst C. F. Turgen Kriegsminister.

London, 23. Mai. Wie aus Honolulu gemeldet wird, ist der japanische Kreuzer „Ranwa“ am 5. d. M. dort eingetroffen. An Bord desselben befindet sich ein besonderer Abgesandter der japanischen Regierung.

St. Petersburg, 23. Mai. Eine Depesche der „Petersonska Wjedomosti“ aus Tientsin vom 21. d. M. meldet den feierlichen Empfang der russischen Gesandtschaft unter dem Fürsten Uchtomskij durch die chinesischen Behörden. Am 27. d. M. wird die Gesandtschaft in Peking vom Kaiser empfangen werden.

Madrid, 22. Mai. Deputirtenkammer. Der Finanzminister verlas das Finanzexposé, welches mit einem Ueberschuß von mehr als zehn Millionen Pesetas abschließt. Die Nothwendigkeit, jährlich im ganzen 92 Millionen für Zinszahlung und Amortisation aus den Böllen zu decken, erfordert eine Kombination, welche gestattet, einen Kredit auf einen Theil der Einnahmequellen und eine Erhöhung gewisser Abgaben bis zu 10 Proz., sowie die Einführung eines Petroleummonopols auf 20 Jahre vorzunehmen. Die Ausgaben beziffern sich nach dem Anschläge auf 873 865 877 Pesetas.

Madrid, 24. Mai. Der Ministerrath beschloß, sich morgen den Kammern vorzustellen, auch wenn die Liberalen nicht zugegen sind, um Erklärungen über den (jüngst gemeldeten) Zwischenfall abzugeben.

Verchiedenes.

Leichenseier für die bei Gerolstein Verunglückten.

Barmen, 23. Mai. Anlässlich der Beerdigung der bei Gerolstein verunglückten Reiseristen aus Barmen wurde heute Vormittag auf dem Platz vor dem Rathhause eine erhebende Leichenseier veranstaltet. Vor dem dort errichteten Katafalk hatten die Anverwandten, die Geistlichkeit, die Behörden und das Offiziercorps Aufstellung genommen. Auch die Kriegervereine beteiligten sich mit Fahnen und Musikcorps an der Trauerfeier. Die Beerdigung selbst fand alsdann unter äußerster zahlreicher Theilnahme seitens der Bevölkerung auf dem reformirten und dem katholischen Friedhofe statt.

Barmen, 23. Mai. Der Oberbürgermeister veröffentlicht folgendes Telegramm: „Neues Palais, 23. Mai. An den Oberbürgermeister. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen Sie ersuchen, den Angehörigen der bei dem schmerzlichen Eisenbahnunglück von Gerolstein in so früh um's Leben gekommenen Reiseristen aus Ihrer Stadt, sowie den dabei Verletzten Allerhöchstherrliche Theilnahme vermitteln zu wollen. Ihre Majestät würde gern Nachricht über das Befinden der Verletzten erhalten. Falls Sie hierzu in der Lage sind, bitte ich um gefälligen Bericht. gez. Graf Keller, Kammerherr vom Dienst.“

Passau, 23. Mai. (Telegr.) Zu Ehren der heutigen Generalversammlung des Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Bayern war gestern Abend ein Fest veranstaltet, bei welchem der Bürgermeister die Gäste begrüßte und das Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Prinz-Regenten ausbrachte. Prinz Ludwig von Bayern, der Protektor des Vereins, brachte ein Hoch auf die Stadt Passau aus und hob in seiner Rede hervor, als eifriger Landwirt wäre er nicht zu der Versammlung gekommen, wenn er nicht davon überzeugt wäre, daß die Landwirtschaft vom Ausbau der Wasserstraßen ebenso große Vorteile habe, wie Industrie und Handel. Eine gesunde Industrie und eine gesunde Landwirtschaft schließen sich nicht aus.

Passau, 23. Mai. (Telegr.) Auf der heutigen 7. Hauptversammlung des Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt Bayerns, der auch Prinz Ludwig beiwohnte, wurde von verschiedenen Seiten des Projekt eines Donau-Main-Kanals erörtert. Zugleich wurde mitgetheilt, daß bis jetzt 60 000 M. für die Kosten der Ausarbeitung des genannten Kanalprojekts aufgebracht wurden.

Dran, 23. Mai. (Telegr.) Zahlreiche Araberbanden sind in den Dörfern der Umgegend erschienen. Um Plünderungen zu verhindern, sind große militärische Maßnahmen getroffen.

Dran, 23. Mai. (Telegr.) Die seit zwei Tagen hier veranstalteten Kundgebungen gegen die Juden haben zu 19 Verhaftungen geführt. Die Garnison ist konstituirt. Gestern gegen Abend steigerte sich die Aufregung wieder. Ein Mann feierte aus seinem Hause auf die Menge und verwundete einen Menschen tödtlich; er wurde verhaftet. Mehrere andere Personen wurden leicht durch Revolvergeschüsse verletzt. Auch in einem Dorfe sind Unruhen gegen die Juden ausgebrochen; Araber plünderten dort die jüdischen Läden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

